

der Kurzfassung (Buch I–III) machen, wo allein H als unabhängiger Textzeuge ausgemacht wurde. Unter den Handschriften mit längerem Textumfang (einschließlich M) sahen sie keine Verbindungen und Abhängigkeiten. Lediglich L wurde fälschlich als abhängig von M und A eingestuft. Den Unterschied der Fassungen nach Textlänge, Qualität und Vorhandensein bzw. Fehlen von Vorwort und Listen⁷² führten Bethmann und Wattenbach auf den Umstand zurück, daß die Kurzfassung die Erstausgabe des Werkes von seiten des Autors sei, die er später um die Bücher IV und V, um die Listen und wahrscheinlich auch um das Vorwort erweitert und inhaltlich verändert habe⁷³. Daraus zogen sie in editorischer Hinsicht die Konsequenz, die Lesarten der Kurzfassung neben anderen Varianten in den Anmerkungsapparat zu setzen.

2. Bisher unbekannte Handschriften

Über die neun bekannten Handschriften hinaus konnten für die Neu-edition des Liber gestorum recentium drei bisher unbekannte Textzeugen kollationiert werden.

Neben dem Codex **Biblioteca Ambrosiana Trotti 168 (T)**⁷⁴ ist auch der Codex **Biblioteca Ambrosiana D 190 inf. ins. 1 (D₁)**⁷⁵ eine Abschrift des 17. Jahrhunderts. D₁ überliefert die längere Textfassung. Die älteste der neuzeitlichen Abschriften aus dem 16. Jahrhundert befindet sich heute in der Pariser **Bibliothèque Nationale** unter der Signatur **6167 (P)**⁷⁶. Von dieser Handschrift wußte Leibniz schon Ende des 17. Jahrhunderts⁷⁷, Argelati hat in seinem Werk über die Mailänder Geschichtsschreibung (1745) mit besonderem Nachdruck auf

72) Vgl. MGH SS 8 S. 4: „Hi igitur codices, excepto 5, totum opus complectuntur, et initio praemittunt prologum cum nominibus regum et archiepiscoporum: quae desunt codicibus quos B. vocamus, tres tantum libros priores continentibus, verbisque ita nonnumquam a ceteris recedentibus, ut priorem operis editionem facile agnoscas.“

73) Vgl. MGH SS 8 S. 2: „Arnulfus autem postea et quartum librum addidit et quintum, licet non uno tempore scriptos ... Simul initio operis praemisit praefatiunculam – si modo ab ipso venit – cum nominibus regum et archiepiscoporum, et in prioribus aliqua mutavit, quae non magni sunt momenti, eiusmodi tamen, ut auctoris manum prodant.“

74) Vgl. S. 8.

75) Vgl. Arnulf, Liber gestorum S. 57 f.

76) Vgl. Arnulf, Liber gestorum S. 54 f.

77) Vgl. den Exkurs S. 31 f.